



**Wege
zur
Nach
haltig
keit**

Berichtszeitraum 2017

Vorwort	3
Diakonie Eine Welt	
Über uns	4
Mitarbeit in der Diakonie Eine Welt	6
Freiwillige Mitarbeit	8
Ökologie und Energieverbrauch	10
Diakonie Eine Welt Akademie	14
Diakonie Bildung	16
Diakonie Flüchtlingsdienst	18
Brot für die Welt	20
Diakonie Katastrophenhilfe	22
Finanzbericht	24
Kontaktdaten der Geschäftsführung	26



Für den Inhalt verantwortlich: Karin Brandstötter, Michael Bubik, Alexandra Gröller, Ulrike Haidenthaler, Martina Mathe, Ben Nausner, Angelika Reichl, Nicole Sofikis, Rainer Staduan, Silvia Unterberger, Tim Vinke, Heike Wagenplast-Maurer
 Diakonie Eine Welt gem. GmbH, Steingasse 3/12, 1170 Wien, Telefon: +43(0)1/402 67 54, www.diakonie.at/einewelt
Fotos: KH: Seite 22: Paul Jeffrey/ACT Alliance; Seite 23 mittig: Emtiaz Ahmed Dulu; Seite 23 unten: Christoph Püschner;
 BFDW: Seite 20: Florian Kopp/Brot für die Welt; Seite 21 oben und Mitte: Jörg Böhling/Brot für die Welt; Seite 21 unten: LNFOD;
 Öko: Seite 11 oben: BMLFUW_William Tardos; Seite 11 unten links: Diakonie Bildung; Seite 11 unten rechts: Matthias Streibel;
Diakonie Bildung: Seite 16, 17 Mitte: Tobias Ruttner; Seite 17 oben: Evangelisches Zentrum;
Alle anderen: Nadja Meister/Diakonie Flüchtlingsdienst; **Titelseite:** oben genannte und Christoph Krackhardt

Gestaltung: Heidrun Kogler; **Druck:** Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Michael Schalk Ges.m.b.H., UW-Nr. 1260. Druck- und Satzfehler vorbehalten, Dieser Bericht wurde klimaneutral produziert. Durch Papier und Druck anfallende Emissionen wurden über Kompensationszahlungen an die Klima-Kollekte (kirchlicher Kompensationsfonds) ausgeglichen.
Verlagsort: Wien; **Stand:** Juni 2018

Weil es uns wichtig ist, dass sich Menschen aller Geschlechteridentitäten von uns gleichermaßen angesprochen fühlen und wir ein Zeichen gegen diskriminierende Sprache setzen wollen, haben wir uns für die Schreibweise mit dem Gender-Star (Mitarbeiter*innen) entschieden.



Freiheit und Verantwortung war das Motto des Jubiläumsjahres »500 Jahre Reformation« der Evangelischen Kirchen in Österreich. Die Diakonie Eine Welt war in vielfältiger Weise an den Festveranstaltungen beteiligt. Höhepunkt war das Reformationsfest am Wiener Rathausplatz, an dem sich die Diakonie Bildung mit dem von Kindern und Jugendlichen mitgestalteten *Reformobil* beteiligte, eine Zeitmaschine, die zum Nachdenken über eine nachhaltige Zukunft anregt. Zukunft geben, Hoffnung stärken – das wollen wir in der Diakonie. »Verantwortung kann man* nicht abschieben« ist schon seit vielen Jahren ein wichtiger Grundsatz in der Arbeit der Diakonie Eine Welt. Asylsuchende haben ein Recht auf rasche, faire und rechtsstaatliche Verfahren. Wer als Flüchtling anerkannt wird bzw. Abschiebeschutz erhält, braucht vielfältige Unterstützung für eine gelingende Integration. Pauschalverdächtigungen, Diffamierungen und Ausgrenzung sind dabei kontraproduktiv, Rassismus und Intoleranz ist entschieden entgegen zu treten. Persönliche Begegnungen können dazu beitragen, dass Vorurteile abgebaut werden. Dafür setzt sich die Diakonie Eine Welt auch weiterhin ein. Die Hilfe vor Ort wird heute dringender benötigt denn je. Noch nie waren so viele Menschen weltweit entwurzelt und vertrieben, ob im eigenen Land oder in Erstaufnahmeländern, die selbst über nicht so viele Ressourcen verfügen. Umso enttäuschender ist es, dass die Regierung für diese Aufgabe – entgegen ihrer eigenen Ankündigung – nicht mehr finanzielle Mittel bereitstellt. Mit Brot für die Welt setzen wir uns dafür ein, dass die Bekämpfung der weltweiten Armut auch heute ein zentrales Anliegen aller, besonders aber der reichen Länder sein muss. Handelsbeziehungen, die diesem Ziel entgegenwirken, müssen benannt und verändert werden. Dem weltweiten Klimawandel wird in dem in Paris beschlossenen Ausmaß nur Einhalt geboten, wenn auch wir unsere CO²-Emissionen deutlich reduzieren.

Mit rund 1.400 hauptamtlichen, 800 freiwilligen Mitarbeiter*innen und einem Umsatz von über 60 Millionen Euro ist die Diakonie Eine Welt heute das drittgrößte Werk innerhalb der Diakonie Österreich. Ich danke Ihnen und Euch allen für die geleistete Arbeit und den unermüdbaren Einsatz für eine menschlichere, gerechtere und friedlichere Zukunft. Allen Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen sei ebenfalls herzlich gedankt.

»Wir wollen allen Menschen ein Leben in Fülle ermöglichen, indem wir sie dabei begleiten, ihre Gaben wachsen zu lassen und uns für Rahmenbedingungen stark machen, diese Gaben auch einsetzen zu können.«

Mission-Statement der Diakonie Österreich

Michael Bubik
 Rektor Diakonie Eine Welt

Diakonie Eine Welt – Über uns

Die Diakonie Eine Welt ist das Mutterunternehmen der **Diakonie Bildung**, des **Diakonie Flüchtlingsdienstes** und der **Diakonie Eine Welt Akademie**. Die Diakonie Eine Welt steht zu je 50 Prozent im Eigentum des **Evangelischen Schulwerks A.B. Wien** und des **Evangelischen Werks für Diakonie und Bildung**, das im Dezember 2017 neu gegründet wurde und die Anteile des bisherigen Teileigentümers, des Evangelischen Hilfswerks in Österreich, übernommen hat.

Die Diakonie Eine Welt Gruppe umfasst folgende sieben Organisationen

- Diakonie Eine Welt gem. GmbH
- Diakonie Bildung gem. GmbH
- Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH
- Diakonie Eine Welt Akademie gem. GmbH
- Evangelisches Schulwerk A.B. Wien
- Evangelisches Hilfswerk in Österreich
- Evangelisches Werk für Diakonie und Bildung

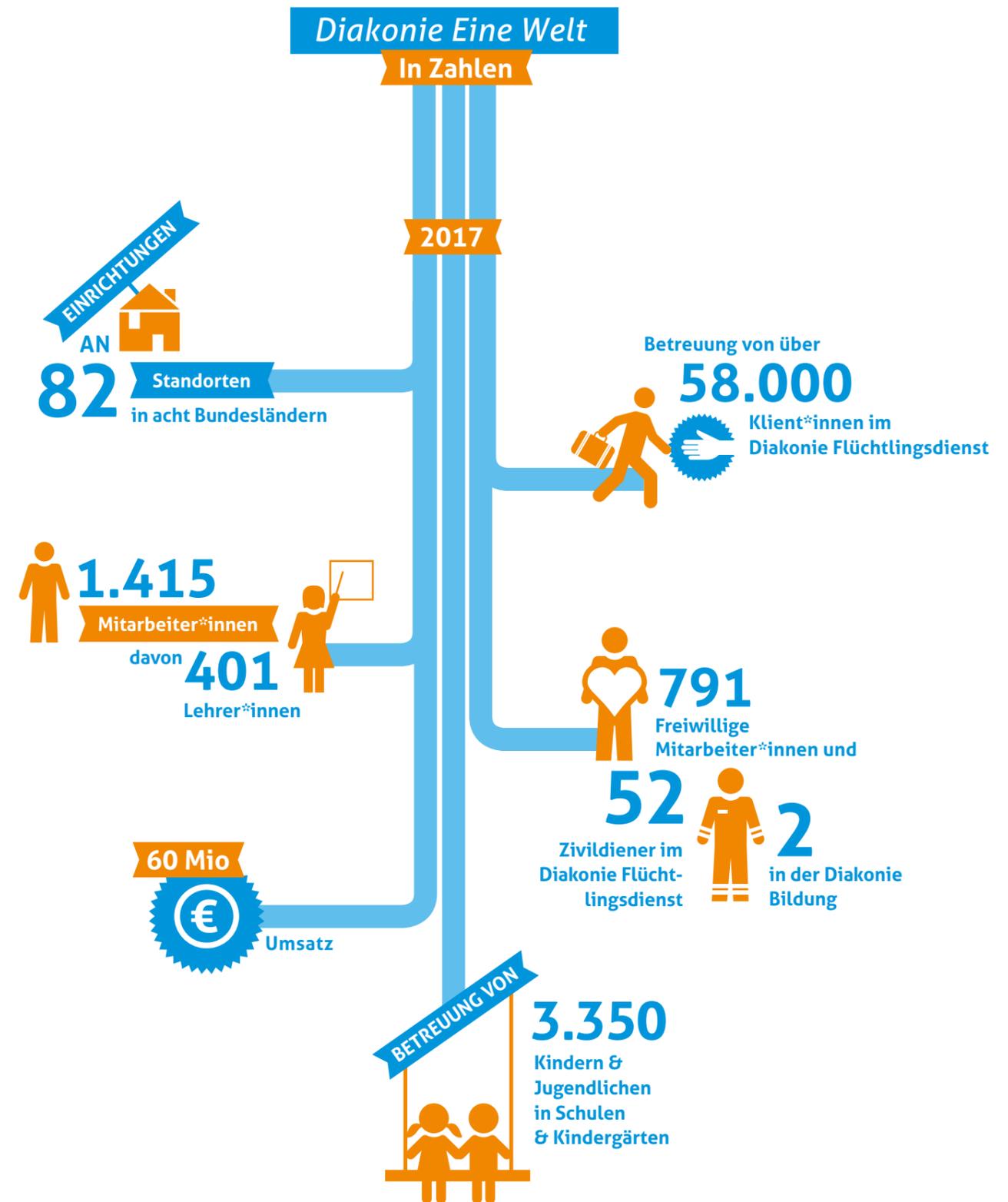
Die Geschäftsführung der Diakonie Austria mit Diakonie Katastrophenhilfe und Brot für die Welt wurde der Diakonie Eine Welt von der Diakonie Österreich übertragen. Da ihre Führung in der Verantwortung der Diakonie Eine Welt liegt, wird sie in diesem Bericht mit dargestellt.

Tätigkeitsbereich

Die Diakonie Eine Welt engagiert sich im Diakonie Flüchtlingsdienst in den Bereichen Beratung, Unterbringung, Integration und Gesundheit von Geflüchteten und Migrant*innen. In der Diakonie Bildung führt sie Kindergärten, Schulen, Horte und die Johann Sebastian Bach Musikschule.

Nachhaltigkeit in der Diakonie Eine Welt

Inklusion, Diversität und Nachhaltigkeit sind Grundprinzipien der Diakonie Eine Welt. Die Organisation hat vor vielen Jahren den Weg beschritten, hinsichtlich der wirtschaftlichen Ergebnisse, der Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeiter*innen als auch des sorgsamem Umgangs mit natürlichen Ressourcen, nachhaltig zu handeln.



Personalmanagement und Burnout Prävention

Schwerpunkte 2017

Die Arbeit im Personalmanagement war auch 2017 geprägt von starkem Wachstum und den dadurch notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen.

Diversitätsmanagement

Anfang des Jahres wurde ein Grundsatzpapier zum Umgang mit Diversität erarbeitet, das im Prozess der Leitbildentwicklung einen hohen Stellenwert einnimmt.

Das Thema »Alter« wurde im Diakonie Flüchtlingsdienst im Rahmen einer von AMS geförderten Impulsberatung gezielt bearbeitet und durchleuchtet. Das sehr erfreuliche Ergebnis dieser Beratung zeigt, dass ältere Mitarbeiter*innen aufgrund ihres Alters derzeit kaum mit besonderen Belastungen in ihrer Tätigkeit konfrontiert sind. Um auch weiterhin Belastungen im Alter vorzubeugen, werden die in diesem Zusammenhang relevanten Fragestellungen im Leitfaden des Mitarbeiter*innengesprächs verankert. So wird sichergestellt, dass auf mögliche individuelle altersbedingte Belastungen frühzeitig reagiert werden kann.



2017 wurde die Zahl der besetzten Pflichtstellen für Mitarbeiter*innen mit dem Status einer*eines begünstigten Behinderten sowohl im Diakonie Flüchtlingsdienst als auch in der Diakonie Bildung im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Dennoch konnten wir noch nicht alle vorgeschriebenen Pflichtstellen für Menschen mit Behinderungen besetzen. Im Diakonie Flüchtlingsdienst sind mit Stand Ende 2017 fast 60% der Stellen noch unbesetzt, in der Diakonie Bildung 70% der Pflichtstellen.

Um die Beschäftigungszahl von Menschen mit Behinderung im Diakonie Flüchtlingsdienst zu steigern, hielten wir im Herbst 2017 Workshops zu diesem Thema für alle Einrichtungsleitungen des Diakonie Flüchtlingsdienstes ab.

Zur Reduktion der Belastungen der Mitarbeiter*innen im Kindergartenbereich durch Mehr- und Überstundenarbeit wurde eine Arbeitszeitanalyse vorgenommen. Die zwei wichtigsten Faktoren für geleistete Mehrarbeit waren nicht wie erwartet Krankenstands- und Urlaubsvertretungen, sondern Mehraufwände durch Veranstaltungen und Vorbereitungsstunden zu Beginn des neuen Kindergartenjahres. Gemeinsam mit den Kindergartenleitungen wurden Maßnahmen zur Reduktion dieser Mehrbelastungen erarbeitet, die ab dem Jahr 2018 umgesetzt werden.



Mitarbeiter*innengesundheit | Burnout Prävention

Unsere interne Anlaufstelle für arbeitsbedingte Belastungen und Burnout-Prävention wurde im Berichtsjahr von insgesamt 108 Mitarbeiter*innen in Anspruch genommen. Aus den Abklärungsgesprächen kann abgeleitet werden, dass Führungskräfte nach wie vor tendenziell stärker belastet sind, der Belastungsgrad insgesamt aber zum vergangenen Jahr abgenommen hat.

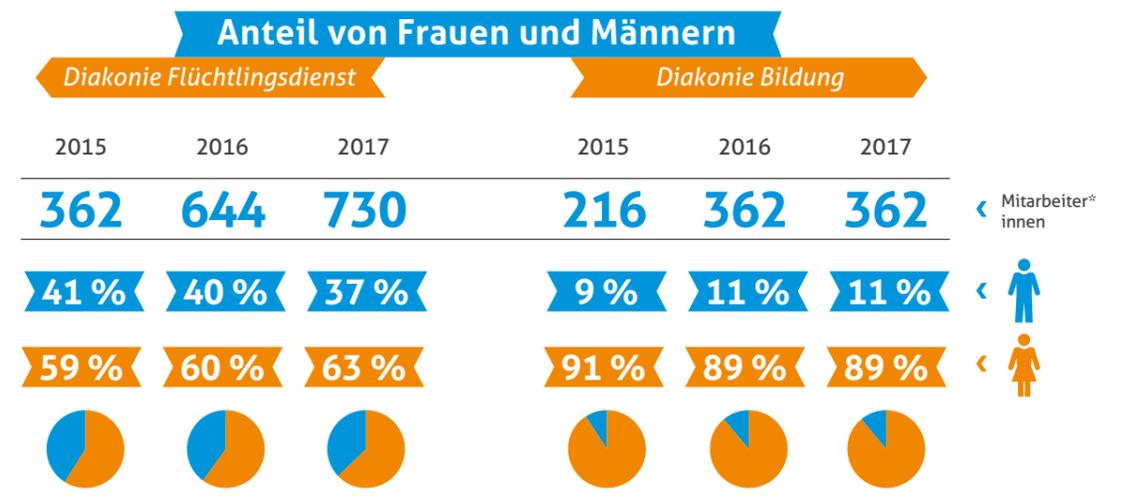


Unterstützungsangebote



Personalstand

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Diakonie Eine Welt Gruppe (inkl. Diakonie Austria) 996 Mitarbeiter*innen, davon waren 694 Frauen und 302 Männer. Zusätzlich unterrichteten 401 staatlich finanzierte Lehrer*innen an den Schulen der Diakonie Bildung. Sowohl die Diakonie Bildung als auch der Diakonie Flüchtlingsdienst verzeichneten in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs bei den Mitarbeitenden, im Diakonie Flüchtlingsdienst kam es in den letzten drei Jahren fast zu einer Verdreifung des Personalstandes.



Freiwillige Mitarbeit – Sinnvoll Zeit schenken

Freiwillige Mitarbeiter*innen sind eine wertvolle Bereicherung. Die Aufgaben, die sie übernehmen, sind so vielfältig wie die Arbeit der Diakonie Eine Welt selbst.

Freiwilligenarbeit im Diakonie Flüchtlingsdienst

Im Diakonie Flüchtlingsdienst reichen die Einsatzmöglichkeiten von der Lernbetreuung von Kindern und Jugendlichen, über Sport- und Freizeitangebote, Begleitung zu Arzt- und Amtsterminen, bis hin zur Rechtsberatung oder medizinischen Behandlung. Die Kontakte zwischen freiwilligen Mitarbeiter*innen und Asylsuchenden bzw. anerkannten Flüchtlingen stellen eine wesentliche Integrationsleistung für die Gesellschaft dar. Die Zahl an freiwillig engagierten Personen im Diakonie Flüchtlingsdienst verändert sich im Zusammenhang mit den Entwicklungen unserer Gesellschaft. Nach einem starken Anstieg der Freiwilligen in den Jahren 2015 (634) und 2016 (939), als der deutliche Zuwachs an geflüchteten Personen in Österreich die Menschen bewegt hat, ist nun parallel zu einem Rückgang der Klient*innenzahlen ein leichter Rückgang an Freiwilligen (791) zu verzeichnen. Durch den derzeitigen Abbau an sozialen Leistungen wird das freiwillige Engagement der Zivilbevölkerung aber umso mehr an Bedeutung für die Klient*innen des Diakonie Flüchtlingsdienstes gewinnen.



Die Freiwilligen des Diakonie Flüchtlingsdienstes begleitet ein Netzwerk an hauptamtlichen Koordinator*innen. Durch einen Basiskurs werden die freiwilligen Mitarbeiter*innen auf ihre Tätigkeit vorbereitet und erhalten relevante Fortbildungen. Diese Maßnahmen wurden durch finanzielle Mittel der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich und Württemberg und Stiftungsförderungen ermöglicht.

Freiwilligenarbeit in der Diakonie Bildung

In den Einrichtungen der Diakonie Bildung waren im Jahr 2017 25 Personen freiwillig engagiert. Sie unterstützten Kinder aus Flüchtlingsfamilien an Evangelischen Schulen, begleiteten Kindergarten- und Hortgruppen bei Ausflügen und waren als Lesepat*innen in Schulen tätig.

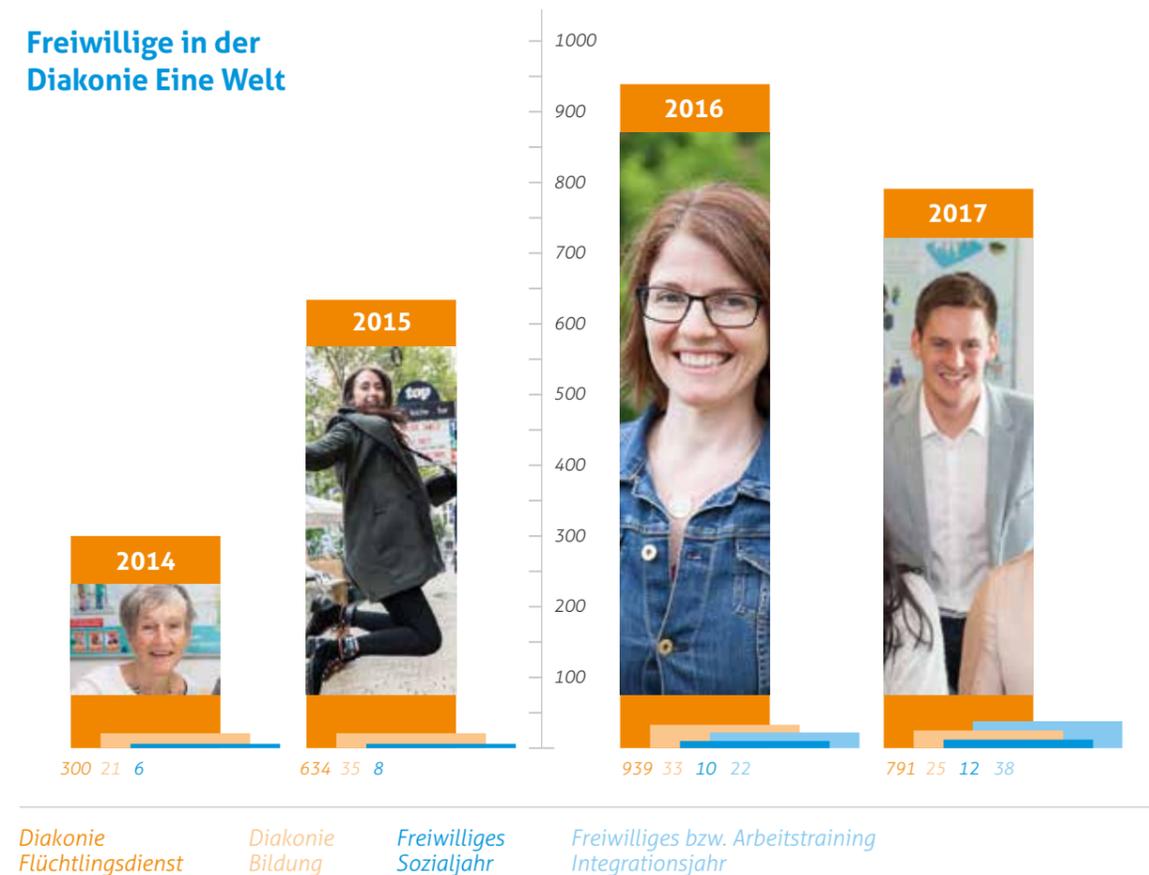


Freiwilliges Jahr

Von 2017 bis 2018 absolvieren 12 junge Leute (10 Frauen und 2 Männer) ihr freiwilliges Sozialjahr in den Einrichtungen der Diakonie Eine Welt, 7 davon in der Diakonie Bildung und 5 im Diakonie Flüchtlingsdienst. Neben ihren Tätigkeiten in den Einrichtungen nehmen die begleitenden und zum Teil maßgeschneiderten Bildungsmaßnahmen einen hohen Stellenwert ein.

Im Jahr 2017 haben 32 Personen (27 Männer und 5 Frauen) das freiwilligen Integrationsjahr (FIJ) in einer Einrichtung der Diakonie Eine Welt absolviert, davon 27 Personen im Diakonie Flüchtlingsdienst und 5 in der Diakonie Bildung. Im neu gestarteten Arbeitstraining Integrationsjahr haben seit September 2017 6 Personen im Diakonie Flüchtlingsdienst begonnen. Beide Maßnahmen sind Programme des Sozialministeriums zur Erleichterung der Arbeitsmarktintegration für Asyl- und subsidiär schutzberechtigte Personen, sowie für Asylsuchende mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit.

Freiwillige in der Diakonie Eine Welt



Ökologie – Wege zur Klimaneutralität

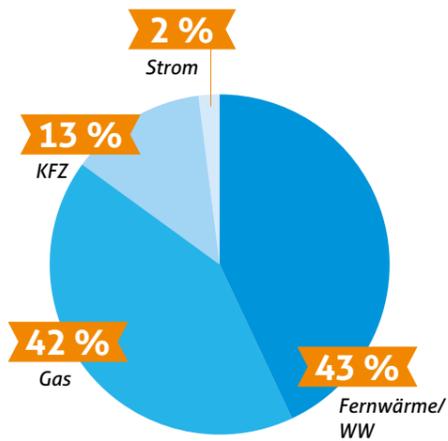
Die Diakonie Eine Welt entwickelte im Jahr 2014 eine Nachhaltigkeitsstrategie mit der Zielsetzung, bis 2050 klimaneutral zu sein. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn CO²-Emissionen vermieden bzw. reduziert und kompensiert werden. Die Etappenziele sollten jeweils für drei Jahre festgelegt und umgesetzt werden. Für die erste Etappe

2015 bis 2017 wurde vereinbart, die CO²-Emissionen um 10 Prozent bezogen auf das Jahr 2013 zu senken. Durch das starke Wachstum der Organisation in den Jahren 2015 und 2016 waren die Emissionen naturgemäß gegenüber 2013 deutlich angestiegen. Die Reduktion um 10 Prozent war nur durch Kompensationszahlungen erreichbar.

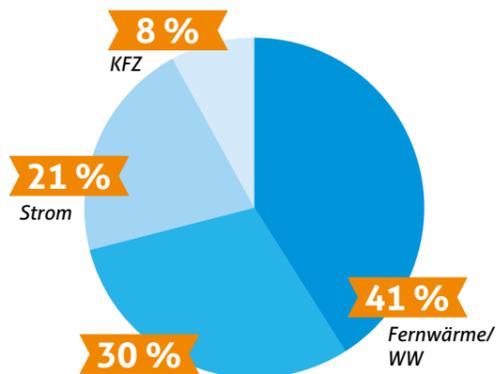
Zusätzlich zu den schon bisher geleisteten Ausgleichszahlungen für Emissionen durch Mobilität wurde 2017 erstmals auch ein Teil der durch Gas und Fernwärme entstehenden Treibhausgase kompensiert. Im Bereich der Mobilität wurden 222 Tonnen CO², im Bereich Heizung/Warmwasser 556 Tonnen CO² durch Zahlungen an die Klima-Kollekte ausgeglichen.

Klima-Kollekte und Klimaschutz

Beim Reformationsfest am Wiener Rathausplatz war die Klima-Kollekte am Umweltstand der Evangelischen Kirchen vertreten. So konnte die Idee der Klima-Kollekte einem größeren Publikum vorgestellt werden. Die *Klima-Waage* zur Veranschaulichung des Ausgleichsprinzips wurde seither bei diversen Veranstaltungen in Evangelischen Gemeinden und Schulen eingesetzt. Es konnten bereits mehrere Organisationen dafür gewonnen werden, sich an der Klima-Kollekte der Diakonie Austria zu beteiligen. Das Evangelische Kirchenamt A.B. kompensiert seit 2015 die Flugemissionen samt den Flügen der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen (GEKE) durch Spenden an Projekte der Klima-Kollekte. Neben der Diakonie Eine Welt kompensieren auch das Diakoniewerk Gallneukirchen, die Diakonie de la Tour und die Diakonie Österreich über die Klima-Kollekte.



Anteil der Energieträger an CO² Emissionen der Diakonie Eine Welt in Tonnen



Anteil der Energieträger am Gesamtenergieverbrauch der Diakonie Eine Welt 2017 (kWh)



Wir verbrauchen bereits 1,7 Erden/Jahr



Der Earth Overshoot Day bezeichnet jährlich den Tag, an dem die Ressourcen, die die Erde pro Jahr zur Verfügung stellen kann, aufgebraucht sind. Für den Rest des Jahres agiert die Menschheit im ökologischen Defizit (overshoot) und vernichtet dabei wertvolles Naturkapital. *Quelle: www.footprint.at*

Highlights

Umweltzeichen: Zwei Standorte der Diakonie Bildung, nämlich die Volksschule und der Hort Währing sowie das Evangelische Realgymnasium Donaustadt, wurden mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Schulen ausgezeichnet. Teams von Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern bearbeiteten in einem intensiven Prozess ein breites Spektrum von umweltrelevanten Themen, die nachhaltig den Schulalltag prägen. Wir gratulieren herzlich!



Reformationsjubiläum: Das Jahr 2017 stand in der Diakonie Bildung ganz im Zeichen des 500 Jahre Reformationsjubiläums. Während des gesamten Jahres setzten sich alle Standorte in Workshops oder Projekten mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander. Besonderes Highlight war das *Reformobil*: Kinder und Jugendliche aus über 20 Schulen, Horten und Kindergärten der Diakonie Bildung kreierten eine Zeitmaschine, um den Weg in eine nachhaltige Zukunft aufzuzeigen. Die mobile Skulptur wurde zum Thema *Bewahrung der Schöpfung* entwickelt.



Verbrauchsdaten

Energie

Der Gesamtenergieverbrauch der Diakonie Eine Welt stieg 2017 weiter an. Das liegt teilweise allerdings daran, dass die Verbrauchsdaten für Einrichtungen, die 2016 eröffnet oder erweitert wurden, erst nach der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2016 verfügbar waren und somit in den vorliegenden Bericht erstmals einfließen.



Strom- und Gasverbrauch sind um etwa ein Prozent gestiegen, der Verbrauch an Fernwärme ist bezogen auf die Nutzfläche um fünf Prozent gestiegen. Wesentliche Schwankungen im Verbrauch sind an keiner Einrichtung festzustellen. Unberücksichtigt blieben die Daten des Hauses in der Gunoldstraße, das während der Generalsanierung des Hauses Neu Albern als Ausweichquartier diente.

Der heizgradtagbereinigte Fernwärmeverbrauch – also der Verbrauch unter Berücksichtigung eines kalten oder warmen Winters – ist um ca. 13 Prozent gestiegen, der Gasverbrauch um ca. 20 Prozent. Die Verbräuche pro Quadratmeter sind annähernd gleich geblieben.

Emissionen der Diakonie Eine Welt*

CO² in Tonnen

Emissionsquelle	2013	2014	2015	2016	2017
Ökostrom ¹⁾	18	10	12	27	31
Gas	469	421	426	582	647
Fernwärme ¹⁾	308	303	480	616	674
KFZ ²⁾	40	42	63	205	183
Flüge	51	57	118	69	39
Zwischensumme Emissionen	885	823	1087	1499	1575
Kompensation Flüge		-57	-118	-69	-39
Kompensation KFZ ³⁾				-205	-183
Kompensation Heizung ⁴⁾					-556
verbleibende Emissionen	885	634	711	1015	797

¹⁾Änderungen von Daten aus Vorjahren ergeben sich der Verwendung von Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes/lt. Energieeffizienzgesetz EeffG ²⁾Dienstfahrten ohne Dienstfahrten mit Privat-PKW ³⁾Ab 2016 Kompensation der durch Dienstfahrzeuge verursachten Emissionen ⁴⁾Kompensation zur Erreichung des Etappenziels 2017

Mobilität

Die Fahrzeugflotte des Diakonie Flüchtlingsdienstes umfasste 2017 59 Fahrzeuge, die zur Betreuung und Beratung der Klient*innen österreichweit unterwegs waren. 890.000 km wurden mit Dienstfahrzeugen, 57.000 mit Privatfahrzeugen dienstlich gefahren.



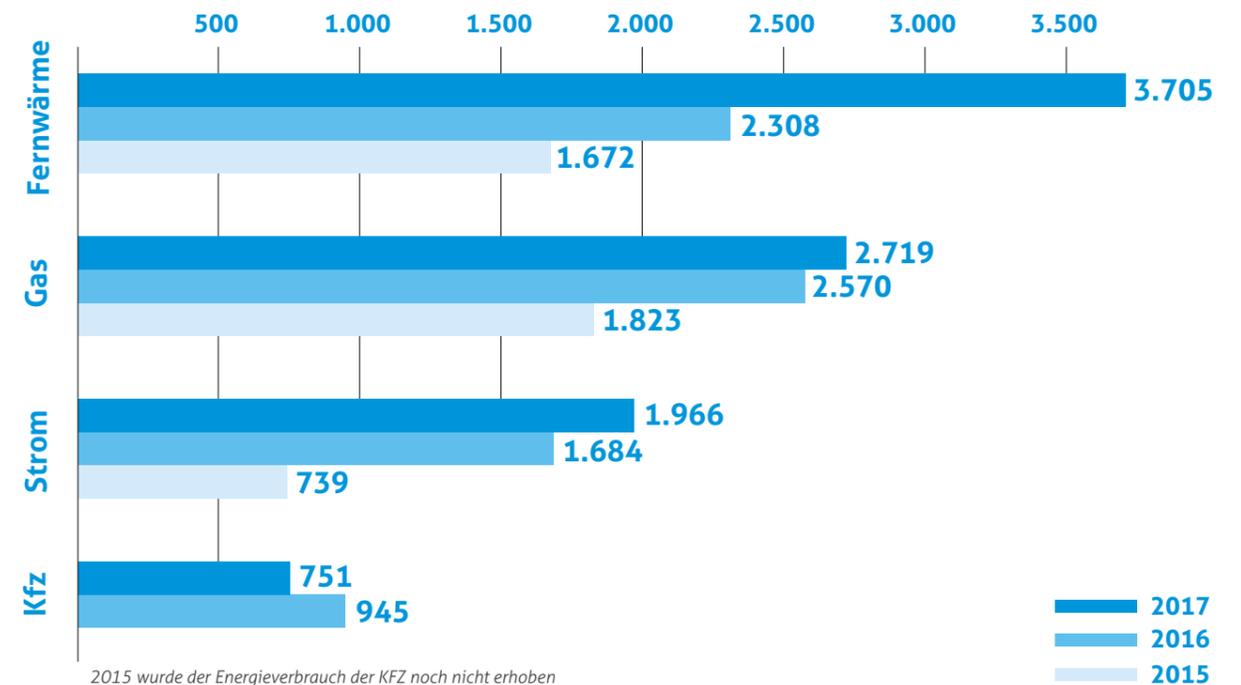
Im Jahr 2016 entsprach die Strecke, die die Mitarbeiter*innen des Diakonie Flüchtlingsdienstes zurücklegten, 31 Erdumrundungen. 2017 fuhren sie immerhin noch 22 Mal um den Äquator.

133.000 km wurden mit dem Flugzeug zurückgelegt, davon mehr als 113.000 km von Mitarbeiter*innen der Diakonie Katastrophenhilfe und Brot für die Welt, um Projektpartner*innen zu besuchen. Emissionen durch Flüge und Dienstfahrzeuge wurden über die Klima-Kollekte zur Gänze kompensiert.

Ausblick

2019 werden die Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements von den jeweiligen Fachabteilungen übernommen. Auffällige Verbrauchsdaten etwa können vom Baumanagement geprüft und ggf. geeignete bauliche Maßnahmen abgeleitet werden. Weiters wird für 2020 das nächste Energieaudit der Diakonie Eine Welt vorbereitet.

Entwicklung des Energieverbrauchs nach Energieträgern in MWh





Diakonie Eine Welt Akademie

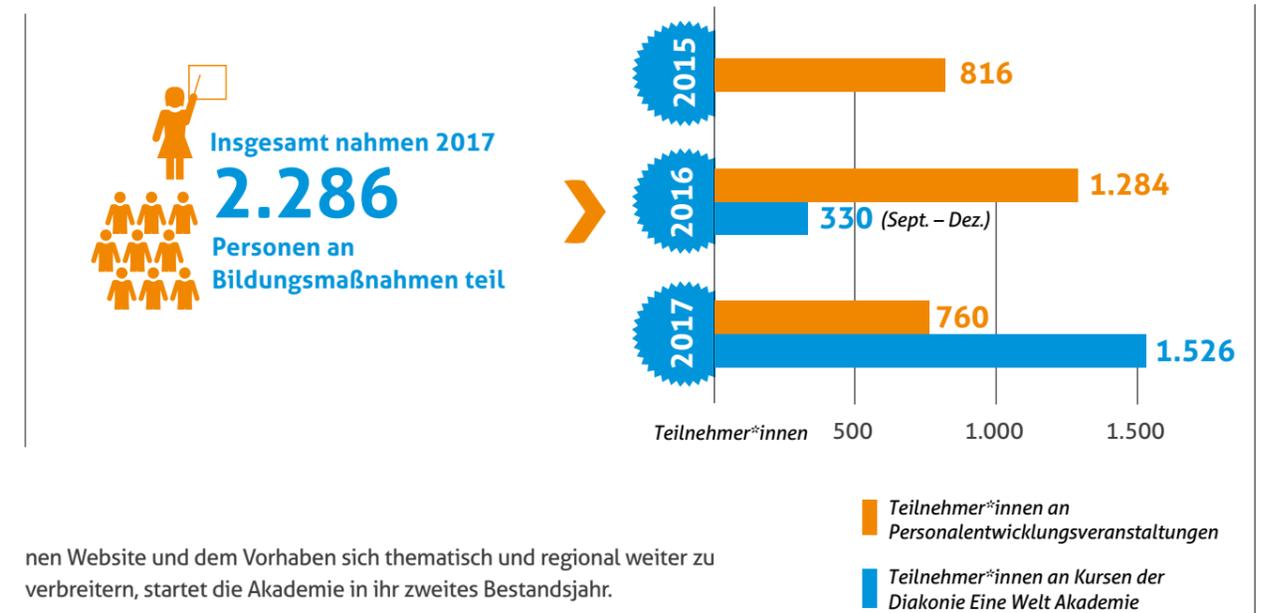
Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis

Die Diakonie Eine Welt – Akademie (DEWA) hat sich im ersten Jahr nach Gründung sehr gut entwickelt. Die Zahl der Teilnehmer*innen an Bildungsveranstaltungen ist ausgehend von den letzten vier Monaten 2016 (330) im Jahr 2017 bereits auf 1526 gestiegen.

Diakonie Eine Welt Akademie

Vor allem im Bereich »Flucht, Migration und Interkulturelles« gab es eine anhaltend hohe Nachfrage nach Fortbildungen. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen neben einer Vielzahl von asyl- und fremdenrechtlichen Themen und Länderinformationsseminaren vor allem im Bereich Konfliktmanagement, Deeskalation und Krisenintervention. Der erste Lehrgang »Sozialberatung und Betreuung in der Flüchtlingsarbeit« schloss im Juni 2017 mit einem Prüfungstag und anschließender Zertifikatsverleihung ab. Wegen der guten Nachfrage startete der zweite Durchgang des Lehrgangs bereits parallel ab März 2017. Der Lehrgang bietet eine fundierte praxisorientierte Ausbildung für Menschen, die bereits Erfahrung in diesem sensiblen Bereich der sozialen Arbeit mitbringen und ihre Kompetenzen weiter ausbauen möchten. Die bisherigen Evaluierungen zeigen eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmer*innen.

Im Bereich der Elementar- und Hortpädagogik wurden neben den Kinderschutzschulungen, die in Kooperation mit der MÖWE durchgeführt werden, erstmals eigene Jahresprogramme mit den Wunschfortbildungsthemen aus beiden Arbeitsbereichen erstellt. 387 Mitarbeiter*innen haben an den Bildungsmaßnahmen teilgenommen. Mit einer eige-



nen Website und dem Vorhaben sich thematisch und regional weiter zu verbreitern, startet die Akademie in ihr zweites Bestandsjahr.

Personalentwicklung Diakonie Eine Welt

Insgesamt nahmen 760 Mitarbeiter*innen der Diakonie Eine Welt an internen Personalentwicklungsmaßnahmen teil. 2017 startete bereits die 8. Gruppe des internen Führungskräftelehrgangs der Diakonie Eine Welt. Bei einer ausführlichen Evaluierung des Lehrgangs wurde beschlossen einige inhaltliche Adaptierungen vorzunehmen und u.a. ab 2018 zusätzlich ein neues Modul mit dem Titel »Diakonische Grundlagen für Leiter*innen« zu integrieren. Neben Maßnahmen zur Burnout Prävention und Ressourcenstärkung, wurde im Rahmen der Führungskräfteentwicklung auch ein Workshop zum »Führen von heterogenen Teams« für Leiter*innen angeboten, der sich mit Aspekten von Diversität in Teams intensiv auseinandersetzte.

Für die Diakonie Bildung wurde im März der zweite große pädagogische Tag zum Thema »Kinderrechte« mit 90 Teilnehmer*innen organisiert. Neben den Hauptvorträgen konnten zu drei Schwerpunktthemen sechs Workshops jeweils von Assistent*innen und Pädagog*innen besucht werden.

Im Herbst fand zum zweiten Mal die Basisbildung im Umfang von 40 Wochenstunden für Teilnehmer*innen am Freiwilligen Sozialjahr statt. Sieben der jungen Leute sind in der Diakonie Bildung im Einsatz, fünf in Einrichtungen des Diakonie Flüchtlingsdienstes.





Diakonie Bildung

Bildung mit Freude, Kompetenz und Herz

Das Jahr 2017 stand in der Diakonie Bildung ganz im Zeichen des 500 Jahre Reformationsjubiläums. Während des gesamten Jahres wurde dabei das Thema Nachhaltigkeit an allen Standorten groß geschrieben: so fanden unter anderem Projekte, Workshops, Ateliertage statt. Ein besonderes Highlight war das »Reformobil«: Kinder und Jugendliche aus über 20 Schulen, Horten und Kindergärten der Diakonie Bildung entwickelten eine Zeitmaschine, um den Weg in eine nachhaltige Zukunft aufzuzeigen. Mehr als 280 Konstrukteur*innen, Maler*innen, Tischler*innen und Goldschmied*innen zwischen drei und 18 Jahren brachten ihre Ideen und Talente dazu ein und ließen eine Zeitmaschine entstehen, die schließlich am Reformationsfest am 30. 09. 2017 ihre symbolische Reise ins Jahr 2517 antreten konnte.

Insgesamt hat die Diakonie Bildung das Jahr 2017 dafür genutzt, um die Standorte und Personalstellen zu stärken. Es wurden viel Zeit und Ressourcen in Qualitätsverbesserung und in die Optimierung von Abläufen investiert. Die Fachbereiche Kindergärten, Volksschulen & Horten, die Stabstelle Elementarpädagogik und die Stabstelle Religion konnten die Standorte sehr gut in unterschiedlichen Themenfeldern begleiten. Auch das Angebot der Diakonie Eine Welt Akademie wurde gut angenommen.

Die bisherigen Evaluierungen zeigen eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmer*innen. Im Hortbereich startete ein Springer*innensystem und die Horten werden nun auch von einer Sonderpädagogin unterstützt. Die Schulen widmeten sich voll und ganz ihrem Bildungsauftrag und konnten auch im Jahr 2017 wieder schöne persönliche Erfolge im

unterschiedlichen Bereichen feiern. Die Inklusive FIT-Schule rief das Projekt »Qualify for Hope« ins Leben: eine Ausbildungsmöglichkeit für junge Frauen mit geringen Deutschkenntnissen. Neben dem Wiener Standort konnte ein weiterer Standort in St. Pölten eröffnet werden. Im Rahmen von Unternehmenskooperationen fanden zahlreiche interessante Projekte in Kindergärten, Schulen und Horten statt.

Fakten

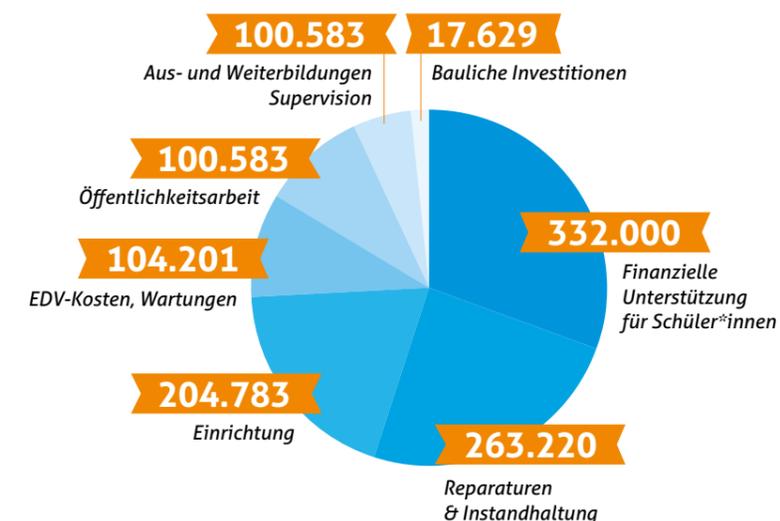
713 Kinder besuchten die Kindergärten und Vorschulen/Vorschulgruppen, **1168** Kinder und Jugendliche wurden in den Pflichtschulen, **1144** Schüler*innen in höheren Schulen unterrichtet. **930** Kinder und Jugendliche besuchten einen Hort der Diakonie Bildung und **1261** Kinder und Jugendliche musizierten in der Johann Sebastian Bach Musikschule und Popakademie.

661 Mitarbeiter*innen waren in der Diakonie Bildung beschäftigt, dazu zählen **401** Lehrer*innen an den Schulstandorten. Rund **25** ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützten die Arbeit durch ihr freiwilliges Engagement.

Wie schon in den Vorjahren war die Unterstützung in Form von Ermäßigungen der Schulgelder durch die Diakonie Bildung sehr nachgefragt. Im Jahr 2017 konnten insgesamt 332.446 Euro für Kinder und Jugendliche aus Familien in Krisen oder in finanziellen Notsituationen vergeben werden. Knapp 56.000 Euro davon kamen aus dem Solidaritätsfonds. Die Diakonie Bildung stellte mehr als 110.100 Euro für Schüler*innen mit Fluchthintergrund und über 166.000 Euro Ermäßigungen für Schüler*innen an den Schulstandorten zur Verfügung.

Ausgaben 2017

(ohne Personal- und Raumkosten)





Diakonie Flüchtlingsdienst

Verantwortung kann man* nicht abschieben!

2017 war für den Diakonie Flüchtlingsdienst ein Jahr der Extreme. Die Novellierung des Asyl- und Fremdenrechts brachte freiheitsbeschränkende Maßnahmen, eine Verlängerung der Anhaltedauer in Schubhaft und Zwangsmaßnahmen wie Beugehaft für asylsuchende Menschen. Schutzberechtigte Menschen wurden durch diskriminierende Einschränkungen in der Mindestsicherung in mehreren Bundesländern ihrer Lebensgrundlage beraubt. Die geschürte fremdenfeindliche Stimmung entlud sich in verbalen und tätlichen Übergriffen gegen geflüchtete Menschen und ihre Unterstützer*innen.

Gleichzeitig ging die Zahl der asylsuchenden Menschen auf etwa die Hälfte des Vorjahres zurück. Das führte zu einem viel geringeren Bedarf an Plätzen in Grundversorgung und dazu, dass schweren Herzens einige Häuser für Erwachsene und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge geschlossen werden mussten. An den verbliebenen Standorten haben sich die Mitarbeiter*innen verstärkt der Konzeptarbeit und Qualitätssicherung gewidmet und sich dabei besonders auf die Arbeit mit Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf aufgrund von physischen und psychischen Einschränkungen fokussiert.

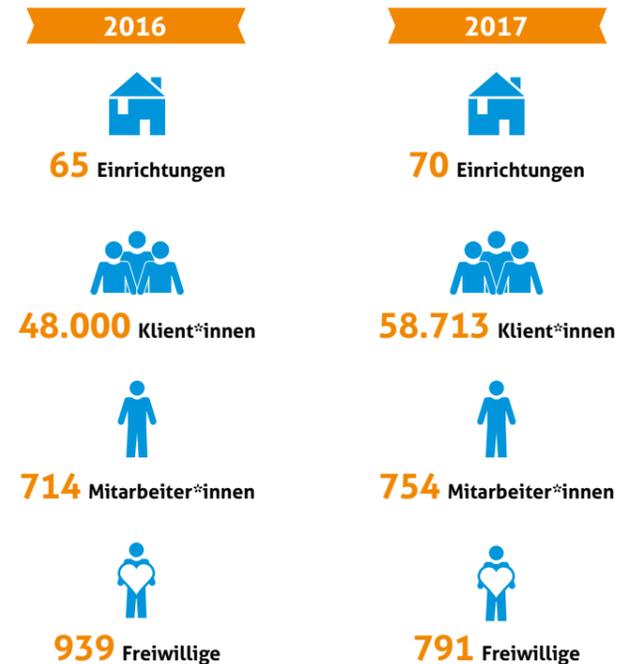
Aufgrund des enormen Anstiegs an Bescheiden in asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren mussten wir unsere Einrichtungen in der Rechtsberatung massiv ausbauen. Die Anzahl der Berater*innen hat sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt, dennoch war das Arbeitspensum kaum zu bewältigen. Die Auswirkungen der drastischen Gesetzesverschärfungen zeigten sich auch im Alltag der Sozialberatungseinrichtungen: immer mehr Klient*innen kamen verzweifelt und verunsichert in die Beratung.

Es gab aber auch erfreuliche Entwicklungen. Im Rahmen des Programms »Integration ab Tag 1« in Wien beteiligte sich der Diakonie Flüchtlingsdienst an Projekten mit flächendeckenden Deutschkursen und Bildungsangeboten für Erwachsene und Jugendliche und konnte damit Integrationsleistungen auch Asylsuchenden zugänglich machen. In den ganzheitlichen Integrationseinrichtungen in Wien, Niederösterreich, Salzburg und Tirol konnten 6.700 Klient*innen auf ihren ersten Integrationsschritten begleitet und über 2.100 Schutzberechtigte wohnversorgt werden.

Insgesamt haben unsere 754 angestellten Mitarbeitenden und unsere 791 freiwillig engagierten Unterstützer*innen in über 60 Einrichtungen in 8 Bundesländern über 58.000 Menschen mit Fluchtbiographie unterstützt.

In Wien konnte die erste Beratungsstelle, die sich in einem geschützten Rahmen ausschließlich Frauen in der Grundversorgung und ihren Themen und Bedürfnissen widmet, eröffnet werden. Mit der sozialmedizinischen Beratungsstelle wurde eine kompetente Anlaufstelle für Asylsuchende mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen geschaffen. Über 3.500 Menschen ohne Versicherungsschutz konnten in der eigenen Ambulanz medizinisch behandelt werden.

Der Diakonie Flüchtlingsdienst Im Überblick:

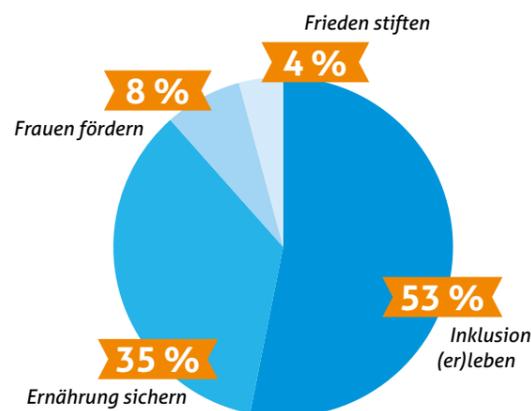




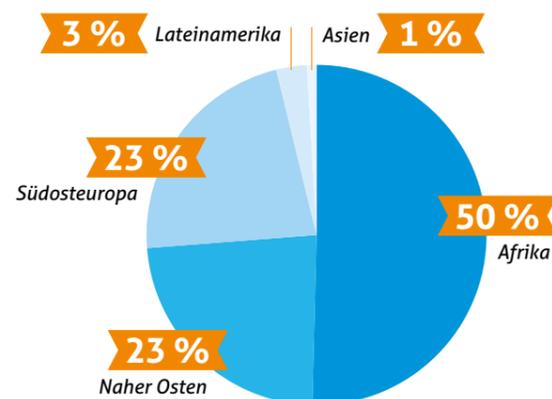
Brot für die Welt

Weltweit für ein Leben in Würde und Selbstbestimmung

Die Projekte von Brot für die Welt unterstützen Menschen auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft. Ernährung sichern, Frauen fördern und Inklusion ermöglichen sind die Themen-Schwerpunkte, gearbeitet wird stets gemeinsam mit Partner*innenorganisationen vor Ort.



Schwerpunkte unserer Arbeit 2017



Wo wir 2017 Hilfe leisten konnten

Wasserversorgung sichert Ernährung

Ausreichende Nahrung ist eine Grundvoraussetzung für ein würdevolles Leben und die Entwicklung von Perspektiven für eine bessere Zukunft. Noch immer leiden weltweit zwei Milliarden Menschen an Hunger und Mangelernährung. Langfristig Ernährung zu sichern heißt auch mit Methoden zu arbeiten, die nachhaltig unsere Umwelt schützen.

Denn bereits heute gefährden die Folgen des Klimawandels Millionen von Menschen. Weite Teile Kenias sind stark betroffen, der Regen bleibt immer häufiger aus. Wassermangel hat gesundheitliche Auswirkungen: Hunger, Mangelernährung und Krankheiten sind die Folgen.

Durch Brunnen oder Regenwasser-Tanks kann sich das Leben ganzer Dorfgemeinschaften schlagartig zum Positiven verändern. Während früher ein Großteil des Tages mit Wasserholen verbracht werden musste, gedeihen heute dank der stabilen Bewässerung Mais, Bohnen, Kürbis, Erbsen, Bananen und Papaya auf dem kleinen Grundstück von Samson Murithi. Überschüsse können erzielt und die Schulgebühren für die beiden Töchter bezahlt werden. »Jetzt können wir uns etwas aufbauen«, sagt er strahlend.



Frauen fördern – Frauenrechte stärken

Der Gewalt gegen Frauen ein Ende zu setzen ist das Ziel der Brot für die Welt-Partnerorganisation MIRIAM in Nicaragua. Häusliche Gewalt ist ein Tabu-Thema und wird nur selten zur Anzeige gebracht. Mit kostenloser Beratung und Begleitung durch Psychologinnen und Rechtsanwältinnen, werden betroffene Frauen umfassend gestärkt. Das Bewusstsein darüber, dass es Rechte gibt, die Frauen schützen, muss verankert und das Selbstvertrauen entwickelt werden, diese auch durchzusetzen. MIRIAM unterstützt nicht nur in Fällen physischer und psychischer Gewalt, sondern ebenso bei verwehrt Alimenterzahlungen für Kinder. Workshops in Gemeinden und Schulen informieren über Gewaltschutz und die Gefahren des Menschenhandels.



Das Leben selbst in die Hand nehmen

In Lesotho arbeitet Brot für die Welt mit der Selbstvertretungs-Organisation LNFOD zusammen. Denn Menschen mit Behinderungen sind die Expert*innen in der Findung von Lösungen für Probleme, mit denen sie selbst tagtäglich konfrontiert sind. Leider sind Armut und Ausgrenzung in dem kleinen Bergland inmitten Südafrikas weit verbreitet: Es mangelt an Zugang zu Bildung, Arbeitsmarkt, Gesundheitsversorgung und sozialer Unterstützung für Menschen mit Behinderungen. Aufklärung und enge Zusammenarbeit mit Behörden sind Bausteine am Weg zu gelebter Inklusion.





Diakonie Katastrophenhilfe

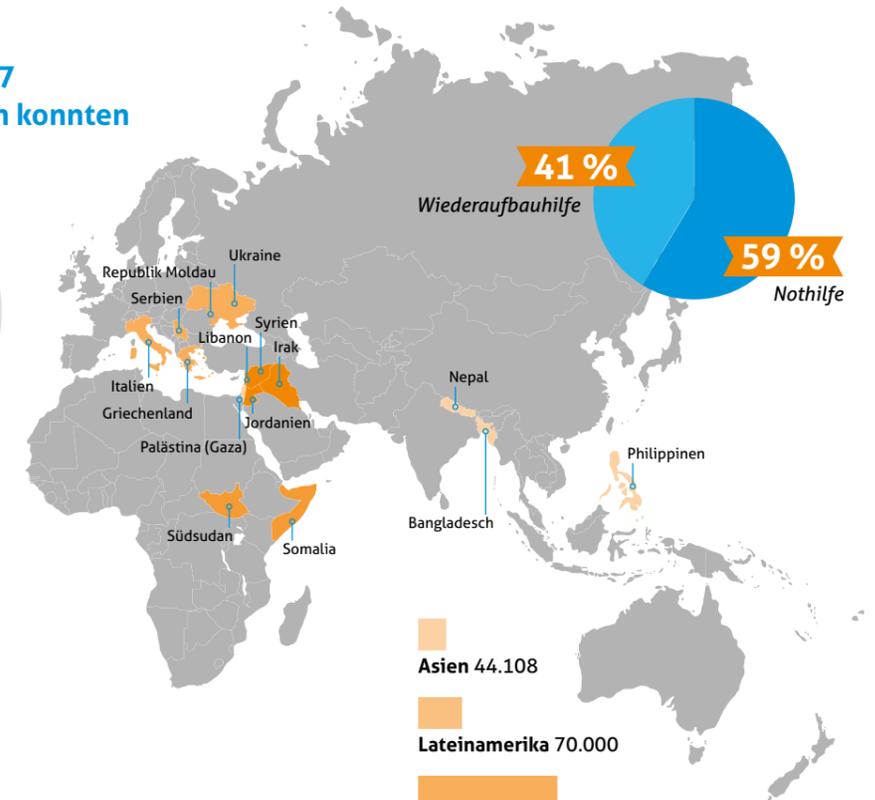
Hilfe braucht einen langen Atem

Dürre, Krieg und Flucht vor Gewalt prägten 2017 die Hilfseinsätze der Diakonie Katastrophenhilfe. Dabei zeigte sich, dass vor allem wiederkehrende Naturkatastrophen wie die Dürre in Ostafrika, oder der seit Jahren anhaltende Konflikt in Syrien immer mehr Menschen zur Flucht zwangen. Eine Entwicklung die Helferinnen und Helfer mit einer besonderen Herausforderung konfrontierte: Viele Menschen sind über einen langen Zeitraum hinweg mit Nothilfe zu versorgen. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen aus dem Hilfsnetzwerk der ACT Alliance stellte sich die Diakonie Katastrophenhilfe 2017 dieser Aufgabe.

Dürre in Ostafrika

Die Folgen des Wetterphänomens El Niño hielten Ostafrika 2017 weiter fest im Griff. Dürre und sintflutartige Regenfälle ließen die Ernte verkümmern, Vieh verendete. Wo die Natur nicht zuschlug, vergrößerten bewaffnete Konflikte die Not. Bis zu 26,5 Millionen Menschen waren im Frühjahr am Horn von Afrika auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen. Besonders im Südsudan und in Somalia spitzte sich die Lage dramatisch zu. Hier startete die Diakonie Katastrophenhilfe umfassende Hilfsprogramme. Um die Trinkwasserversorgung nachhaltig zu verbessern, wurden in den somalischen Provinzen Galmuduud und Hiran Vorrattanks errichtet und an Wasserleitungen und Viehtränken angeschlossen, sowie Tief- und Flachbrunnen gegraben. Mehr als 50.000 Menschen wurden so mit sauberem Trinkwasser versorgt. Im Kampf gegen den Hunger wurden im Südsudan und in Somalia mehr als 10.000 Menschen mit Nahrungsmitteln versorgt. Sie erhielten Gutscheine, die sie gegen Essen und Hygieneartikel umtauschen konnten.

Wo wir 2017 Hilfe leisten konnten



Asien	44.108
Lateinamerika	70.000
Europa	222.649
Afrika	296.447
Naher Osten	315.424

Flucht der Rohingya nach Bangladesch

Die Rohingya sind eine staatenlose muslimische Minderheit aus dem Bundesstaat Rakhine in Myanmar, die schon seit Jahrzehnten unter Diskriminierung und extremer Armut leidet. 2017 eskalierte die Gewalt. Mehr als 650.000 Rohingya flohen innerhalb weniger Wochen nach Bangladesch – ein Kampf ums Überleben. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen versorgte die Diakonie Katastrophenhilfe Rohingya Familien in der Region Cox Bazar. Lebensmittelpakete für 4.200 Haushalte mit Linsen, Öl, Zucker und Salz halfen, die erste Not zu lindern. Zur besseren Wasserversorgung wurden 25 Rohrbrunnen gegraben. Als besonders wertvoll erwies sich die Errichtung von 25 Badekabinen, die es vor allem Frauen und Kindern ermöglichte, sich in einem geschützten Raum zu waschen.



Kein Ende der Gewalt in Syrien

Homs, Kobane, Aleppo, Ost-Ghouta – Orte, die Sinnbild für die grausamen Auswirkungen des Bürgerkriegs in Syrien sind. Seit mehr als sieben Jahren kommt das Land nicht zur Ruhe. Zahlreiche Konfliktparteien stehen sich mit ihren politischen Interessen gegenüber, immer wieder kommt es zu neuen Wellen der Vertreibung. Die Diakonie versorgte 2017 zehntausende Menschen im Großraum Aleppo mit Kleidung, Schuhen, Bettzeug, Matratzen und Hygiene-Sets. Darüber hinaus startete die Diakonie Katastrophenhilfe ein Hilfsprogramm, das Rückkehrer-Familien bei der Instandsetzung ihrer Häuser unterstützt und somit die Hoffnung auf einen Neuanfang ermöglicht. Baumaterial und Werkzeug werden bereitgestellt. Darüber hinaus begleiten Bauprofit*innen die Reparaturarbeiten.



Wirtschaftliche Aspekte

Mit 60,2 Millionen Euro (Vorjahr: 57 Millionen Euro) hat die Diakonie Eine Welt Gruppe im Jahr 2017 in den verschiedenen Einrichtungen und Projekten Angebote für die verschiedenen Klient*innengruppen ermöglicht. Zusammen mit der Diakonie Austria ergibt sich ein Gesamtvolumen von 64,5 Millionen Euro – gegenüber 2014 eine Verdoppelung der Mittel.

Der größte Bereich ist der Diakonie Flüchtlingsdienst, der aufgrund des großen Bedarfs und bereitgestellter Mittel seine Angebote leicht auf einen Umfang von 42 Millionen Euro erweitern konnte (Vorjahr: 40 Millionen Euro). Während in den vergangenen Jahren insbesondere im Unterbringungsbereich viele neue Einrichtungen aufgebaut wurden, mussten dort im Jahr 2017 Einrichtungen geschlossen werden. Dafür kamen 2017 neue Integrationsprojekte und Projekte im Bereich Psychotherapie und Gesundheit hinzu, zudem wurde der Beratungsbereich weiter ausgebaut. Mit über einer Million Euro haben uns viele Menschen und Stiftungen 2017 finanziell unterstützt. Diese Spenden wurden vor allem für Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge, aber auch für die Bereiche Integration, Beratung sowie Psychotherapie und Gesundheit verwendet. Ohne diese Unterstützung hätten wir die großen Herausforderungen in den letzten Jahren so nicht geschafft.

Auch die Diakonie Bildung hat sich über die letzten Jahre kontinuierlich auf Gesamterträge im Jahr 2017 von 16,3 Millionen Euro (Vorjahr 15,3 Millionen Euro) vergrößert. Verschiedene neue Einrichtungen sind in den vergangenen Jahren hinzugekommen, weitere neue Standorte sind in Vorbereitung. Finanziell hat sich dies im Jahr 2017 durch die zusätzlichen Schulklassen im Evangelischen Realgymnasium Donaustadt bzw. Gruppen

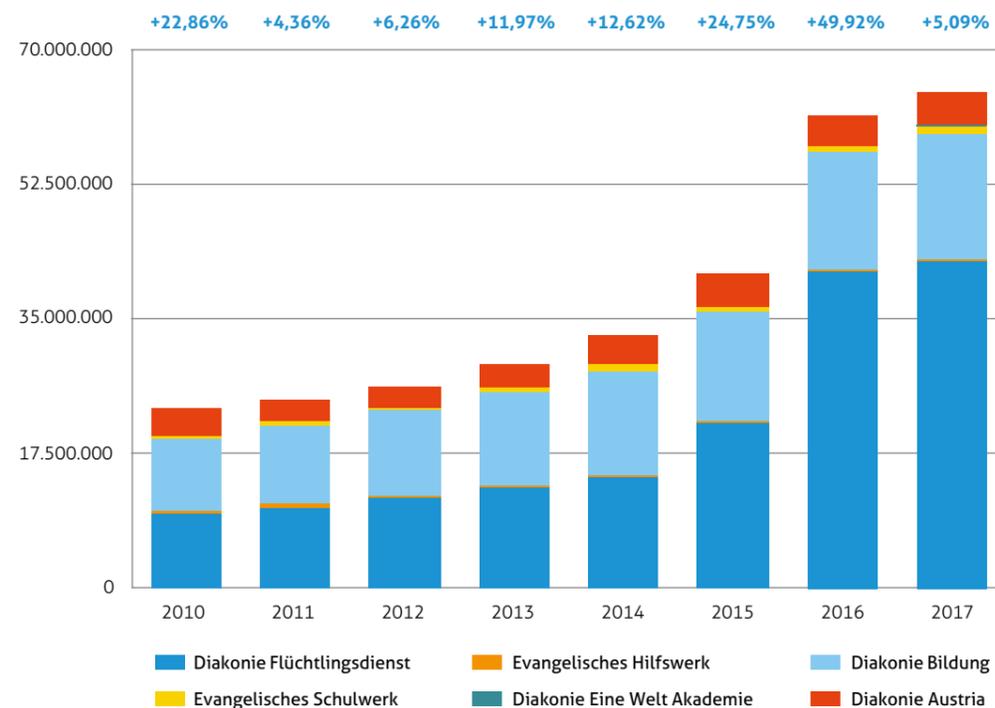
im Kindergarten Citygate bemerkbar gemacht. In beiden Einrichtungen nähern wir uns nun der Vollausslastung, sodass die Diakonie Bildung nach einem Rücklagenverbrauch im Vorjahr wieder eine kleine Rücklage von 10.000 Euro dotieren konnte.

Die Diakonie Eine Welt Akademie, als jüngste Tochter in der Diakonie Eine Welt Gruppe, hat nun im Jahr 2017 ihr erstes volles Wirtschaftsjahr beendet. Nach ihrer Gründung im Herbst 2016 hat sie im Jahr 2017 141.000 Euro mit Seminaren und Lehrgängen erwirtschaftet.

Ausblick

2018 werden die Gesamterträge in der Diakonie Eine Welt Gruppe erstmalig seit ihrem Bestehen wieder etwas zurückgehen. Im Diakonie Flüchtlingsdienst müssen 2018 weitere Einrichtungen geschlossen werden, sodass mit einem Rückgang auf rund 37 Millionen Euro gerechnet wird. Hierdurch wird auch das Gesamtvolumen der Diakonie Eine Welt Gruppe wieder auf unter 60 Millionen Euro sinken, gestützt von dem kontinuierlichen Wachstum der Diakonie Bildung. Dieser Trend wird sich auch 2019 fortsetzen, wobei eine genaue Prognose aufgrund der ungewissen politischen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene nicht möglich ist. Eine große Investition in der Diakonie Eine Welt Gruppe wird nun nach mehrjähriger Vorbereitung 2018 getätigt: Das Schulgebäude des Evangelischen Gymnasiums in Simmering wird im Herbst 2018 vom Evangelischen Schulwerk gekauft, sodass Entscheidungen für Gebäude und Betrieb zukünftig aus einer Hand erfolgen.

Umsätze der Diakonie Eine Welt Gruppe mit Diakonie Austria



Finanzbericht 2017 der Diakonie Eine Welt Gruppe

AUFWAND Gesamt	€ 60.158.648	ERTRAG Gesamt	€ 60.158.648
Diakonie Flüchtlingsdienst	€ 42.259.588	Erträge aus Leistungen	€ 40.770.758
Beratung	11.098.564	Diakonie Flüchtlingsdienst	28.043.741
Unterbringung und Betreuung	17.146.573	Diakonie Bildung	10.026.466
Psychotherapie und Gesundheit	1.375.149	Diakonie Eine Welt Akademie	140.881
Integration	8.724.364	Weitere Bereiche ¹⁾	2.559.670
Geschäftsführung	3.914.938	Öffentliche Zuschüsse und Förderungen	€ 14.700.303
Solidaritätsfonds	€ 75.938	Diakonie Flüchtlingsdienst	8.396.978
Diakonie Bildung	€ 16.246.450	Diakonie Bildung	5.945.644
Kindergärten	5.005.992	Weitere Bereiche ¹⁾	357.681
Pflichtschulen	1.952.186	Private Spenden und Zuschüsse	€ 1.209.951
Horte	3.828.946	Diakonie Flüchtlingsdienst	1.098.893
I-FIT Schule	114.247	Solidaritätsfonds	75.938
Gymnasien	3.504.189	Diakonie Bildung	35.120
Musikschule	1.181.206	Weitere Bereiche ¹⁾	0
Geschäftsführung	659.685	Veränderung Spendenfonds	-€ 139.947
Diakonie Eine Welt Akademie	€ 140.881	Sonstiges	€ 7.721.893
Weitere Bereiche	€ 5.404.134	Diakonie Flüchtlingsdienst	4.877.827
Rücklagenbewegung Saldiert	€ 135.967	Diakonie Bildung	249.330
Diakonie Flüchtlingsdienst	17.903,65	Weitere Bereiche ¹⁾	2.594.736
Diakonie Bildung	10.110,55	Konsolidierungen ²⁾	-€ 4.104.310
Weitere Bereiche	107.952,39		

¹⁾ Unter "Weitere Bereiche" sind die Verwaltung, die Liegenschaftsverwaltungen Evangelisches Schulwerk A.B. Wien und Evangelische Hilfswerk i.Ö. sowie die Diakonie Eine Welt gem. GmbH zusammengefasst.

²⁾ Die Konsolidierungen betreffen hauptsächlich interne Vermietungen von Gebäuden von Evangelischem Schulwerk A.B. Wien und Evangelischen Hilfswerk i.Ö. Alle Angaben in Euro.

Adressen und Erreichbarkeit

Diakonie Eine Welt gem. GmbH

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: einewelt@diakonie.at
www.diakonie.at/einewelt

Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: fluechtlingsdienst@diakonie.at
www.diakonie.at/fluechtlingsdienst
Spendenkonto Erste Bank:
IBAN: AT97 2011 1287 2204 5678
BIC: GIBAAATWWXXX

Diakonie Bildung gem. GmbH

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: bildung@diakonie.at
www.diakonie.at/bildung

Diakonie Eine Welt - Akademie gem. GmbH

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: dew-akademie@diakonie.at
www.dew-akademie.at

Brot für die Welt

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: kontakt@brot-fuer-die-welt.at
www.brot-fuer-die-welt.at
Spendenkonto Erste Bank:
IBAN: AT67 2011 1287 1196 6366
BIC: GIBAAATWWXXX

Klima-Kollekte Kompensationsfonds

www.klima-kollekte.at
Spendenkonto Erste Bank:
IBAN: AT05 2011 1287 1196 6318
BIC: GIBAAATWWXXX

Diakonie Katastrophenhilfe

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: iha@diakonie.at
www.diakonie.at/katastrophenhilfe
Spendenkonto Erste Bank:
IBAN: AT85 2011 1287 1196 6333
BIC: GIBAAATWWXXX



Danke!



Diakonie Flüchtlingsdienst
gem. GmbH



Diakonie Austria
gem. GmbH



Diakonie Eine Welt gem. GmbH

1170 Wien, Steingasse 3/12

Telefon: +43(0)1/402 67 54

E-Mail: einewelt@diakonie.at

www.diakonie.at/einewelt